



GRENZEN LOS? **SPORT UND KOLLEKTIVE IDENTITÄT**

Eva Boesenberg/Elk Franke/Martin Heger/Isko Steffan

14.6.2010

Prof. Nina Degele/
Tanja Walther-Ahrens:
"Homophobie im Fußball"

Nina Degele ist seit 2000 Professorin für Soziologie und Gender Studies an der Universität Freiburg. Neben Soziologie der Geschlechterverhältnisse, Modernisierungstheorien und quantitativen Methoden gehört zu ihren Forschungsschwerpunkten Sport- und Körpersoziologie. Sie veröffentlichte zuletzt dazu "Wenn das Runde ins Eckige muss - Stereotypisieren, Reifizieren und Intersektionalisieren in der Geschlechterforschung".

Nach einer erfolgreichen Karriere als Profifußballerin u.a. bei Tennis Borussia Berlin und Turbine Potsdam und parallelem Sportstudium ist Tanja Walther-Ahrens heute beim SV Seitenwechsel aktiv. Seit 2006 ist sie Delegierte der European Gay and Lesbian Sport Federation (EGLSF) beim europäischen Netzwerk Football Against Racism in Europe (FARE). Tolerantia-Preis 2008.

Zeit:

Montag 18 c.t. – 20 Uhr

Ort:

Unter den Linden 6, Raum 2097
(HU Hauptgebäude)

Initiatoren:

Eva Boesenberg

eva.boesenberg@staff.hu-berlin.de
Philosophische Fakultät II

Elk Franke

Elk.Franke@rz.hu-berlin.de
Philosophische Fakultät IV, Institut
für Sportwissenschaft

Martin Heger

martin.heger@rewi.hu-berlin.de
Juristische Fakultät

Isko Steffan

isko.steffan@rewi.hu-berlin.de
Juristische Fakultät